

Glück im Unglück

Kai X Ray

Von Tayuya

Kapitel 9: Angekommen...

Hay Leute, ich weiß, ihr mustet lange warten.
Aber jetzt ist es soweit.
Es geht weiter!!
Ist das nicht klasse? xD
Nya dann noch viel Spaß bei:

Angekommen...

Uga, Uga, Uga...
mein Kopf scheint nichts anderes mehr wahrzunehmen.
Meine Lunge schmerzt und meine Beine zittern.
Wo bin ich?
Langsam bleibe ich stehen, dort hinten geht schon die Sonne unter und ich bin seit Stunden nur gelaufen.
Erschöpft bleibe ich stehen, lege den Kopf in den Nacken und merke, wie Tränen aus meinen Augen strömen.
Uga, Uga, Uga...
Verdammte Scheisse.
Das darf doch jetzt echt nicht wahr sein!
los Ray, denk, denk, denk.
Wie war das früher mit Mom und Dad?
Irgend etwas zieht meine Aufmerksamkeit zu sich.
Ich höre doch etwas.
Ein leises Wiehern und Schnauben...
Wo kommt es her?
Da muss doch etwas sein und was sehe ich da vorne?
Eine riesige, wirklich riesige Weide und eine Welle der Erleichterung überkommt mich.
Bilder aus der Vergangenheit tauchen in mir auf.
Mom, die versucht mich zu fangen.
Onkel Uga, der hinter seinem Ochsenkarren geht und Dad, der mir verschiedene Heilkräuter erklärt.
Mittendrin, eine riesige Weide, auf der ich klettere.

Ich bin da.
Mein Instinkt hat mich in die richtige Richtung laufen lassen.
Langsam gehe ich einen Hügel hinauf und sehe...
Oh ja, da steht ein windschiefes Haus.
Der Schuppen fast nur noch zu ahnen.

Fast andächtig stehe ich da und lasse den Anblick auf mich wirken.
Ich habe das Gefühl, alles ist in Ordnung und mir kann nichts mehr geschehen.
Ein Qietschen lässt mich zum Haus sehen und ich kann mich nicht halten.
"Uga, Onkel Uga!"
So schnell ich kann renne ich den Hügel herunter.
Stolpere, kann mich gerade noch so fangen und da steht er schon vor mir.
Onkel Uga.

Der alte Mann vor mir schaut mich erschrocken an.
Ich sehe, wie sich Staunen und Freude auf seinem Gesicht ausbreiten und ehe ich etwas sagen kann,
werde ich in Arme gerissen und...
Oh nein, bitte nicht!
Oh doch, er drückt und küsst mich.
Seine Augen füllen sich mit Tränen und er krächzt "Ray Junge, bist du das?"
"Bist du das wirklich?"

"Ja Onkel Uga, ich bin´s, Ray".
"Komm rein Junge, du siehst erschöpft aus und..."
"hungrig" ergänze ich grinsend.

"Das war das Beste, was ich je in meinem Leben gegessen habe".
Grinsend schaue ich ihn an und erkenne, er platzt fast vor Neugierde
"Also, was führt dich hier her.
Doch wohl kein Zufall, oder?"
Listig sieht er mich an und ich erinnere mich daran, wie er meinen Dad oft ausgetrickst hat.
"Ach man, Onkel Ugo."
Ich weiss nicht, wie ich anfangen soll und lehne mich erst einmal in meinem Stuhl zurück und schliesse die Augen.
Laut polternd schiebt Uga seinen Stuhl zurück und steht wortlos auf.
Er verlässt den Raum und ich höre nur ein Knarren, als wenn man eine alte Türe öffnet und da ist er schon zurück.
"So Junge, nun erzähl mir deinen Kummer."
Mit diesen Worten stellt Ugo eine Flasche und 2 Gläser auf den Tisch und schüttet beide voll.
Ich nehme mein Glas und schüttele den Inhalt in meinen Mund.
Hustend stehe ich auf und fühle, wie die Flüssigkeit meine Kehle hinab läuft.
Oh Gott, was ist das für ein Teufelszeug?
Grinsend füllt Uga mein Glas wieder und sagt trocken, "Selbstgebrannter!"
Ich schnappe nach Luft und wische meine Tränen aus den Augenwinkeln.
Grinsend lasse ich mich zurück auf meinen Stuhl fallen und kippe das nächste Glas runter.

Wohlige Wärme durchströt mich und ohne das ich es beeinflussen kann fange ich an zu erzählen.

+~~~*Fortsetzung folgt*~~~+

So, ich hoffe ihr mögt es und lasst mir einen Kommi da ;)

knuddel

Lg eure Tayuya